

Muster eines Stiftungsgeschäfts von Todes wegen ¹

Ich (Vorname, Name, Anschrift) bestimme zu meinem Alleinerben die hiermit errichtete „.....Stiftung“ mit dem Sitz in als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts.²

Soweit nicht anders letztwillig verfügt, ist der Nachlass Grundstockvermögen.

Zweck der Stiftung ist

Alternative 1:

Organ der Stiftung ist der Vorstand.

Der erste Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

- (Vorsitzende/Vorsitzender)
- (stellv. Vorsitzende/Vorsitzender)
-

Alternative 2:

Organe der Stiftung sind der Vorstand und der Stiftungsrat.

Der erste Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

- (Vorsitzende/Vorsitzender)
- (stellv. Vorsitzende/Vorsitzender)
-

Der erste Stiftungsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

- (Vorsitzende/Vorsitzender)
- (stellv. Vorsitzende/Vorsitzender)
-

Näheres regelt die anliegende Satzung, die Bestandteil dieses Stiftungsgeschäfts ist.

(Optional)

Ich ordne die Testamentsvollstreckung an.

Zum Testamentsvollstrecker bestelle ich: (Vorname, Name, Anschrift).

Der Testamentsvollstrecker ist insbesondere befugt, nach meinem Tode die beigefügte Satzung zu ändern und die ersten Organmitglieder zu ergänzen, soweit dies für die Entstehung der Stiftung erforderlich sein sollte.

¹ Eine Stiftung kann durch Testament oder Erbvertrag errichtet und dabei zum Erben oder Vermächtnisnehmer werden. Bei privatschriftlicher Errichtung ist eine handschriftliche Abfassung mit Datum und Ortsangabe sowie daruntergesetzter Unterschrift (Vor- und Zuname; Geburtsname) unerlässlich.

² Zusatz bei Verbrauchsstiftungen: *Die Dauer der Stiftung ist zeitlich begrenzt auf volle Geschäftsjahre (Verbrauchsstiftung).*

Die Testamentsvollstreckung endet mit der Anerkennung der Stiftung als rechtsfähig.

..... (Ort), den

..... (Unterschrift)